

Ledergriffe angeklammert, um unliebsame Schwankungen zu vermeiden. In seinem trüb umnebelten Gehirn war der Gedanke an die Höflichkeit, die man dem schönen Geschlecht schuldig sei, noch nicht erloschen, und vielleicht hätte er schon wegen dieser anständigen Regung einen mildereren Richterspruch verdient.

Nur eine einzige von den großen Straßen Newyorks, und zwar eine der schönsten, hat sich bis jetzt gegen den Aufbau eiserner Viadukte und Schienenwege, gegen das Rattern der Wagen und den schrillen Klang der Signalglocken zu wehren gewußt. Die Fifth Avenue ist stolz darauf, daß ihr trotz aller Gleichmacherei der aristokratische Charakter nicht genommen werden konnte. Die Besucher der Kirchen, Klubs, Hotels und Restaurants, die hier zu stolzen Reihen vereinigt sind, die Vanderbilt, Sloane, Gould, Astor und Hademeyer, die in ihren Palästen aus Marmor aus allen Enden der Welt Kunstschätze zusammengetragen haben, sollten in ihrer Behaglichkeit nicht gestört werden und die Poesie des nahen Centralparks in vollem Umfange genießen dürfen.

Zur Erleichterung des Verkehrs hat man auf dieser Straße eine größere Anzahl von Omnibuswagen, theils mit Pferden, theils mit elektrischem Betrieb, eingestellt, die namentlich von Damen bevorzugt werden und ihren Zweck gleichfalls erfüllen. Das Charakteristische an ihnen besteht darin, daß sie ohne Kondukteur fahren, da seine Obliegenheiten dem Kutscher übertragen werden. Sobald der Passagier eingestiegen ist, wird er durch eine Bekanntmachung im Innern des Wagens darauf aufmerksam gemacht, daß er für die Fahrt fünf Cents zu bezahlen habe. Er legt hierauf das Geld in eine Büchse, die sich neben dem Kutscherbock befindet. Hat er kein kleines Geld bei sich, so braucht er nur an einer Klingel für den Kutscher zu ziehen, der ihm bis zur Höhe von mehreren Dollars in kleinen Päckchen gewechseltes Geld einhändigt.

Damit hat das Publikum das äußerste Maß von Unabhängigkeit und Selbstherrschaft erreicht. Echt amerikanisch wäre es, wenn eines Tags auch noch der Kutscher fortfiel und dies Amt von einem Passagier freiwillig übernommen würde, der, wenn er sein Ziel erreicht hat, die Führung des Gefährtes irgendeinem anderen überläßt.

Seit drei Jahren ist die Insel aber auch in ihren Tiefen für den Verkehr ausgewühlt und eine elektrische Untergrundbahn zustande gebracht worden, die sie in ihrer ganzen Länge durchzieht und sich in mehreren Zweigen verteilt. Auf einer Strecke von fünfundzwanzig Kilometern bis jenseits des Harlem-Flusses, unter dem ein Tunnel gebaut wurde, mußten die Straßen aufgerissen, auf den verkehrs-